

SEPTEMBER 2013  
SEPTEMBER 2014

AUS  
STEL  
LUNGS  
PRO  
GR  
AMM

AUSSTELLUNGSPROGRAMM  
MUSÉES D'ART ET  
D'HISTOIRE, GENÈVE

## MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE

Rue Charles-Galland 2 | CH-1206 Genf  
T +41 (0)22 418 26 00 | mah@ville-ge.ch

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr. Montag geschlossen  
Freier Eintritt bis zum 18. Altersjahr  
und für die Dauerausstellung

# KONRAD WITZ UND GENÈVE

## DIE RESTAURIERTEN ALTARFLÜGEL DER KATHEDRALE SAINT-PIERRE

Dokumentarische  
Ausstellung  
1. November 2013 –  
23. Februar 2014  
Eintritt frei

Die beiden Altarflügel, die 1444 von dem Basler Maler Konrad Witz für die Kathedrale Saint-Pierre in Genf gemalt wurden, gehören zu den Prunkstücken des Musée d'art et d'histoire und zu den wichtigsten Werken der abendländischen Kunstgeschichte, vor allem aufgrund der berühmten Landschaft des *Wunderbaren Fischzugs*. Die Ausstellung erlaubt, die kürzlich restaurierten Werke in neuem Glanz wiederzuentdecken. Sie besteht aus zwei Teilen. Der erste ist der materiellen Geschichte der Altarflügel seit ihrer Entstehung bis heute gewidmet. Im zweiten Teil werden sie durch die Gegenüberstellung mit Werken unterschiedlicher Techniken (Plastik, Malerei, Glas- und Buchmalerei) in das künstlerische Umfeld Genfs und des Fürstentums Savoyen in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts eingeordnet.

## KÖRPER UND GEISTER

### GEKREUZTE BLICKE AUF DEN ANTIKEN MITTELMEERRAUM

Diese Ausstellung untersucht zwei Begegnungen: Die erste – antike – betrifft die Kulturen des Mittelmeerraums (Vorderer Orient, Ägypten, Griechenland und Rom); die zweite konzentriert sich auf die Blicke, die man im 19. und 21. Jahrhundert auf diese Kulturen wirft, von den langsamen Fortschritten der Forschung bis zur Präsentation der Sammlungsstücke in einem Museum. Unter dem Titel «Körper und Geister» vereint der erste Teil die Darstellungen des menschlichen Gesichts in den verschiedenen antiken Künsten. Daran schliesst sich der zweite Teil, «Geister und Spiritualität», an, in dem es um die Arbeiten der Archäologen geht, die nach und nach die Seele, die Kunst und die Verfeinerung dieser ehemaligen Gesellschaften wiederaufleben lassen. Das reiche Archiv des Genfer Ägyptologen Édouard Naville, das dem Musée d'art et d'histoire vor kurzem geschenkt wurde, wird mit verschiedenen wichtigen Entdeckungen dieses Forschers vorgestellt. Hinzu kommt eine umfangreiche Auswahl von Fundobjekten aus dem Besitz der Gandur Stiftung für Kunst.

*Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Gandur Stiftung für Kunst realisiert.*

31. Januar – 27. April 2014  
Eröffnung den 30. Januar



# RODIN ZUFALL UND WILLKÜR

Auguste Rodin (1840–1917), Begründer der modernen Plastik, ebnete den Weg für bedeutende Künstler des 20. Jahrhunderts. Er wirkte nicht nur stilprägend durch die Bedeutung, die er dem Fragment und dem Unfertigen gab, sondern erneuerte auch das Medium, indem er es um den Begriff des Willkürlichen und Zufälligen erweiterte. Mit der Anerkennung des Zufalls integrierte er von seiner persönlichen Initiative unbeeinflusste Elemente in sein künstlerisches Schaffen. Der Zufall wurde Teil des schöpferischen Prozesses. Die Ausstellung, die von der aussergewöhnlichen Beteiligung des Musée Rodin profitieren darf, erforscht ein neues Thema und präsentiert fast 80 Skulpturen rund um *La Muse tragique*, Rodins Geschenk an das Musée d'art et d'histoire.

20. Juni –  
28. September 2014  
Eröffnung den 19. Juni



© MAH, Foto : André Longchamp

## MAISON TAVEL

Rue du Puits-Saint-Pierre 6 | CH-1204 Genf  
T +41 (0)22 418 37 00 | mah@ville-ge.ch

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr. Montag geschlossen  
Freier Eintritt bis zum 18. Altersjahr  
und für die Dauerausstellung

## LERNEN FÜR WISSEN 25 JAHRE LA CRIÉE

8. November 2013 –  
16. März 2014  
Eröffnung den 7. November

Seit 25 Jahren sammelt La Criée (interdisziplinäre Forschungsgemeinschaft für Erziehung und Kindheit des Staats, der Stadt und der Universität Genf) Zeugnisse über Erziehung und Kindheit, insbesondere in Genf. Nach fünf Ausstellungen im MEG-Conches und mehreren Publikationen begeht La Criée ihr Jubiläum mit einer neuen Sammlung und dieser Ausstellung in der Maison Tavel. Vom einstigen Schreibheft zum Ordner und von Schneiderarbeiten zu anderen schöpferischen Tätigkeiten zeugen die ausgestellten Objekte von der Entwicklung des Wissens wie der erzieherischen Methoden und Mittel, um auf diese Weise die Beständigkeit und den Wandel des Gedächtnisses der Erziehung zu veranschaulichen.

## CABINET D'ARTS GRAPHIQUES

Promenade du Pin 5 | CH-1204 Genf  
T +41 (0)22 418 27 70 | cdag@ville-ge.ch

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr. Montag geschlossen  
Freier Eintritt bis zum 18. Altersjahr  
Geöffnet während der Temporärausstellungen

# PICASSO VOR DEM FERNSEHER

11. Oktober –  
15. Dezember 2013  
Eröffnung den 10. Oktober

Picasso interessierte sich stets für populäre Ausdrucksweisen, wie Tageszeitungen, Werbung oder Kino. Seit 1960 sah er regelmässig fern, und Zirkus- oder Catch-Sendungen, aber auch Filme fesselten ihn. Die Fernsehsprache (Schwarzweiss, Geschwindigkeit, Erzählprozess usw.) und die Unmasse von Bildern aller Art, die teilweise seinen eigenen Bemühungen entsprachen, hatten einen grossen Einfluss auf seine künstlerische Produktion der letzten Lebensjahre. Die gemeinsam mit dem Consortium, Centre d'art contemporain de Dijon, organisierte Ausstellung zeigt unerwartete Bezüge zwischen dem Fernsehbildschirm und Picassos Werk der Jahre 1966–1970.

## NOT VITAL

Das Werk des Schweizer Künstlers Not Vital ist durch die plastische Bearbeitung edler Materialien – Bronze, Silber, Marmor – und klassischer Medien – Zeichnung, Druckgrafik, Malerei – gekennzeichnet. Die breite Palette der behandelten Themen vereint Reflexionen über das Unterengadin, in dem er geboren wurde, oder über seine verschiedenen Wahlländer – Niger, Ägypten, Zypern – mit Erkundungen der Darstellung des Raums. Diese Ausstellung verdeutlicht die engen Bezüge zwischen den unterschiedlichen Praktiken des Künstlers und präsentiert seine Raumkonzeption. Sie hebt seine Freiheit und Erfindungskraft hervor und regt auf diese Weise die Neugier des Betrachters an, dem gelegentlich seltsame oder scheinbar abwegige Kombinationen von Elementen vorgelegt werden.

17. Januar – 13. April 2014  
Eröffnung den 16. Januar

## SATIREN! GENFER UND ENGLISCHE KARIKATUREN DES 18. JAHRHUNDERTS

16. Mai – 31. August 2014  
Eröffnung den 15. Mai

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts waren in Genf mehrere Künstler mit ausgeprägter satirischer Begabung tätig, wie Jean Huber der Ältere oder Wolfgang-Adam Töpffer. Zwar bildete Frankreich für diese Genfer das Hauptvorbild, was die «ernsthafte» Kunst betraf, doch wurden ihr Witz und ihre gelegentlich äusserst kritische Geisteshaltung gegenüber der Moral, Politik oder Religion ihrer Zeit vor allem von englischen Produktionen beeinflusst. Obwohl die Beziehungen zwischen den lokalen Künstlern und ihren berühmten englischen Zeitgenossen, wie William Hogarth, von den Kunsthistorikern häufig hervorgehoben wurden, waren sie noch nie Gegenstand einer Ausstellung. Das Cabinet d'arts graphiques sieht sich in der glücklichen Lage, diese Lücke zu schliessen.



## MUSÉE RATH

Place Neuve | CH-1204 Genf  
T +41 (0)22 418 33 40 | mah@ville-ge.ch

Öffnungszeiten: 11-18 Uhr, zweiten Mittwoch des Monats 11-20 Uhr,  
Montag geschlossen. Freier Eintritt bis zum 18. Altersjahr  
Geöffnet während der Temporärausstellungen

## ANTIKE HELDEN FLÄMISCHE WIRKTEPPICHE UND ARCHÄOLOGIE

Die Ausstellung präsentiert monumentale Wirkteppiche aus den Sammlungen des Musée d'art et d'histoire und der Fondation Toms Pauli in Lausanne. Die auf den Tapisserien dargestellten Themen zeigen, wie man im Barock die Hauptfiguren der Antike von Alexander bis Konstantin aufgefasst hat. Was wusste man im 17. Jahrhundert über diese antiken Helden und ihr Aussehen? Welche Botschaft verkündeten sie? Solche Fragen gewähren Einblick in die faszinierende Welt der grossen Träger politischer und militärischer Tugenden, die das Zeitalter Ludwigs XIV. in der Antike suchte. Die Präsentation, die durch Stiche, Bücher und Medaillen ergänzt wird, umfasst auch eine Auswahl bisher unbekannter antiker Werke der Gandur Stiftung für Kunst und Abgüsse der Universität Genf.

29. November 2013 –  
2. März 2014  
Eröffnung  
den 28. November



Detail © Fondation Toms Pauli

## HUMANISIERUNG DES KRIEGES? IKRK – 150 JAHRE HUMANITÄRE HILFE

30. April – 20. Juli 2014  
Eröffnung den 29. April

Die Jubiläen der Gründung des IKRK (1863) und der ersten Genfer Konvention (1864) sind für das Musée d'art et d'histoire ein geeigneter Anlass, eine umfangreiche Ausstellung zu veranstalten, in der die Geschichte und die heutigen Herausforderungen dieser bedeutenden humanitären Organisation vorgestellt werden. Die in Partnerschaft mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und dem Mémorial de Caen erarbeitete Schau lädt zur Entdeckung dieser Organisation und ganz allgemein zur Reflexion über die parallele Entwicklung ihrer Eingriffsmöglichkeiten und der Natur der modernen Konflikte ein. Diese Auseinandersetzung mit den Problemen einer Menschheit im Kriegszustand stützt sich auf verschiedene Quellen (Archive, Objekte, Tonaufnahmen und Videos) und veranschaulicht die komplexen humanitären Herausforderungen der letzten 150 Jahre.

# GUSTAVE COURBET DIE SCHWEIZER JAHRE

Die letzten Jahre, die Gustave Courbet vom 23. Juli 1873 bis zu seinem Tod am 31. Dezember 1877 in der Schweiz verbrachte, wurden bisher von der Kunstgeschichte vernachlässigt. Krank, stark gealtert, durch den Prozess um den Sturz der Vendôme-Säule und sein Exil schwer getroffen sowie von übereifrigen Mitarbeitern umgeben, war Courbet anscheinend nicht mehr der grosse Maler, der die französische und europäische Malerei seit dem Ende der 1840er-Jahre revolutioniert hatte. Dennoch war Courbet weiterhin Courbet: ein Künstler, der malte, alte oder neue Werke ausstellte, seine Kollegen traf und sich für das künstlerische und politische Leben seiner Wahlheimat interessierte. Die Ausstellung über Courbets Schweizer Jahre befasst sich eingehend mit diesem Abschnitt seines Lebens, untersucht dessen Rolle für die Laufbahn des Künstlers und wertet den Einfluss seiner Präsenz am Genfersee auf die Schweizer Kunstszene. Die Schau ist Teil der Veranstaltungen über «Courbet in der Schweiz», die von der Fondation Beyeler in Riehen (Basel) und dem Musée d'art et d'histoire gemeinsam durchgeführt werden.

5. September 2014 –  
4. Januar 2015  
Eröffnung  
den 4. September



© Rheinisches Bildarchiv Köln, Sabrina Walz, rba\_c074538

## BIBLIOTHÈQUE D'ART ET D'ARCHÉOLOGIE

Promenade du Pin 5 | CH-1204 Genf  
T +41 (0)22 418 27 00 | info.baa@ville-ge.ch

Öffnungszeiten: 10-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
Sonntag geschlossen  
Eintritt frei

## BÜCHER VON FOTOGRAFEN EIN PAPIERMUSEUM FÜR DAS BILD

5. November 2013 –  
31. Mai 2014  
Eröffnung den 5. November

Die Bibliothek für Kunst und Archäologie besitzt Künstlerbücher, die von den Fotografen selber konzipiert und geschaffen wurden. Diese Ausstellung zeigt, weshalb das Buch ein bevorzugter Träger für das Bild ist, und warum es die Fotografen und Künstler gerne benutzen, um ihre Werke zu vereinen oder ihr visuelles Projekt vorzustellen. Seit jeher hat das Buch die Fotografie begleitet, häufig stellt es ein tragbares Dauermuseum dieser Kunst dar. Die Ausstellung präsentiert insbesondere Werke der Amerikaner Man Ray, Edward Ruscha und Richard Prince, des Engländers Martin Parr, der Franzosen Daniel Buren und Xavier Veilhan, der Schweizer Peter Fischli und David Weiss sowie der Genfer Steve Luncker, Olivier Vogelsang und Christian Lutz.

[www.ville-ge.ch/mah](http://www.ville-ge.ch/mah)

Freier Eintritt in die Ausstellungen an jedem ersten Sonntag des Monats

[www.facebook.com/mahgeneve](http://www.facebook.com/mahgeneve)

[@mahgeneve](https://twitter.com/mahgeneve)

[www.mahgeneve.ch](http://www.mahgeneve.ch)

MAH, Juni 2013 | Änderungen vorbehalten



VILLE DE  
GENÈVE

MUSEES D'ART  
ET D'HISTOIRE  
DE GENEVE